FDP-***Landtagsfraktion*** Schleswig-Holstein

Presseinformation

Nr. 456 / 2012

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Christopher Vogt, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Kiel, Dienstag, 27. November 2012

Bildung / Regionalschulen

Anita Klahn: Durchsichtige Manöver in der Schulpolitik

Zu den gestrigen Beschlüssen der Regierungskoalition über die Zukunft der Regionalschulen erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Regionalschulen haben sich zwangsumzuwandeln oder werden ‚sterben'. Das sind die deutlichen Worte der Dänen-Ampel und ein Ausweis von nachhaltiger Dialogbereitschaft. Dr. Stegner gibt die Richtung vor - die Bildungsministerin Prof. Dr. Waltraud Wende scheint dagegen nicht für die Bildungspolitik im Land zuständig zu sein. Weder der von ihr vielgepriesene Dialog ist von Bedeutung, noch kann man sich auf ihre Aussagen zur Bildungspolitik verlassen. Ähnlich wie beim Vorschaltgesetz haben ihre Aussagen eine Halbwertszeit von nur wenigen Tagen."

In diesem Zusammenhang fragten die Oppositionsparteien erst am letzten Donnerstag (22. November 2012) im Bildungsausschuss Ministerin Prof. Dr. Waltraud ‚Wara' Wende, wie sie sich hinsichtlich der unterschiedlichen Mindestgrößenverordnung der beiden Schularten verhalten würde. Eine Anpassung der Mindestgrößenverordnung wurde von der Ministerin auch nach mehreren Nachfragen unmissverständlich abgelehnt. Auch konnte die Ministerin ohne Rücksprache mit ihrer Justiziarin keine weitere Aussage treffen.

„Es ist erfreulich, dass die Koalitionsfraktionen diesen Unsinn gleich wieder abgeräumt und den Regionalschulstandorten für den Moment Bestandssicherheit gegeben haben. Es ist aber zugleich sehr durchschaubar, weil die Koalition im Vorfeld des Kommunalwahlkampfes natürlich keine Standortdebatte zu ihren Ungunsten beginnen will.

Für die Zukunft lässt sich daher Böses erahnen. Die FDP-Landtagsfraktion fordert ein klares Bekenntnis zum Schulfrieden. Es ist völlig unerheblich, wie die Schulform heißt! Die weitere Verschlechterung der Personalausstattung der Regionalschulen im Vergleich zu den Gemeinschaftsschulen muss ein Ende finden, und die Schulen müssen an ihrem pädagogischen Konzept festhalten können."

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*

www.fdp-sh.de